

Unterweisungskurzgespräch: Ablauf und Tipps

Die BGN-Unterweisungskurzgespräche (UKG) sind eine gute Hilfe, um gemeinsam mit den Beschäftigten über Gefährdungen und Schutzmaßnahmen zu reden. Hier ein Vorschlag, wie Sie die UKG zielgerichtet einsetzen können.



Die Einstiegsphase

1. **Begrüßen** Sie die Beschäftigten und machen Sie deutlich, dass Sie sich über die Teilnahme an der Unterweisung freuen.
2. Erklären Sie, **welches Thema** sie gemeinsam besprechen wollen.
3. Machen Sie deutlich, **warum das Thema** für den Betrieb, die Beschäftigten und für Sie wichtig ist. Je überzeugter Sie das schaffen, desto mehr Aufmerksamkeit werden Sie für das Thema bekommen. (Berichten Sie z. B. über eine konkrete Situation und stellen Sie mögliche Folgen dar.)
4. Erklären Sie den Beschäftigten, dass Sie bei der Unterweisung **gemeinsam über Probleme und Gefährdungen** aber auch über **mögliche Lösungen und Verbesserungen** reden wollen. Dafür sind die Erfahrungen und die Ideen jeder und jedes Einzelnen wichtig.
5. **Erklären Sie das Vorgehen in der Unterweisung mit Hilfe der UKG:**
Stellen sie die Gliederung der UKG in Lektionen vor. Machen Sie deutlich, dass die Grafiken und die orangen Markierungen eine Hilfe darstellen, um zu überlegen, welche Gefährdungen im eigenen Betrieb bestehen und welche Lösungen möglich sind.

Unterweisungskurzgespräch: Ablauf und Tipps

Die Arbeitsphase

1. Arbeiten Sie die Lektionen nacheinander durch:

Beginnen Sie mit der Einstiegsfrage oben auf der Seite. Suchen Sie gemeinsam nach Antworten auf diese Frage.

2. Motivieren Sie die Beschäftigten, eigene Erfahrungen und Lösungsideen zu diesem Thema einbringen. **Stellen Sie Fragen**, z. B.:

- Welche Probleme oder Gefährdungen gibt es bei uns im Betrieb?
- Was kann im schlimmsten Fall passieren?
- Welche Ideen haben wir, um die Gefahren zu verringern?
- Was kann jede bzw. jeder Einzelne tun, damit wir sicher und gesund arbeiten?

3. Sie können die „**Informationen für Unterweisende**“ **im Anhang des UKG** nutzen um sicherzugehen, dass nichts vergessen wird. Lesen Sie diese Hinweise nicht vor. Ergänzen Sie die Aspekte erst, nachdem die Beschäftigten ihre eigenen Erfahrungen und Ideen eingebracht haben.

Die Abschlussphase

1. Das Fehlerbild kann als **Zusammenfassung der wesentlichen Regeln** eingesetzt werden.
2. **Wiederholen** Sie, was Sie gemeinsam an Verbesserungen und Regeln zum sicheren und gesunden Arbeiten festgelegt haben.
3. Lassen Sie sich die **Teilnahme** an der Unterweisung von allen **per Unterschrift bestätigen**. Nutzen Sie dazu die „**Dokumentation**“ **im Anhang des gerade besprochenen UKG** oder das editierbare Formular Unterweisungsnachweis.

Alternativ können Sie auch mit dem Fehlerbild am Ende des UKG in der Arbeitsphase beginnen.

Lassen Sie die Beschäftigten die Fehler suchen:

- Was läuft hier schief?
- Welche Fehler können die Beschäftigten erkennen?
- Wie kann es besser gemacht werden?

Besprechen Sie die gefundenen Fehler nacheinander. Überlegen Sie, wo diese Fehler bei Ihnen im Betrieb vorkommen können. Nutzen Sie als Ergänzung die Darstellungen in den einzelnen Lektionen.

TIPPS

Drucken Sie das UKG nach der Unterweisung aus. Hängen Sie es als Gedächtnisstütze sichtbar im Betrieb aus.

Überprüfen Sie die Qualität Ihrer Unterweisung mit dem Qualitätscheck Arbeitsschutzunterweisungen.